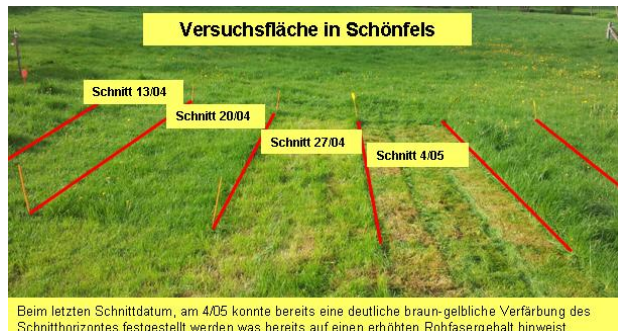


Grünland-Info N° 3 Stand: 04.05.2015

Die niedrigen Temperaturen in der letzten Woche, die im Ösling sogar zu Spätfrösten führten, haben die Entwicklung viele Grünlandstandorte verlangsamt. Der Wiesenfuchsschwanz ist in der Vollblüte und die gemeine Rispe hat die Rispen geschoben. An den wärmeren Standorten im Süden des Landes sind auch die bestandsbildenden Untergräser wie das englischen Raygras bereits im Ährenschieben. Hier rückt der optimale Schnittzeitpunkt für eine gute Milchviehsilage immer näher.



Anfang nächster Woche meldet der meteorologische Site der ASTA einige bessere Tage, hier können die Betriebe im Süden des Landes bereits mit der Ernte beginnen, vorausgesetzt der Boden ist tragfähig und befahrbar. Bodenverdichtungen durch Befahren bei zu feuchten Bodenbedingungen führen langfristig zu grösseren Schäden, als eine später eingebrachte, leicht gealterte Grassilage.

Standort	geschätzter Ertrag in dt/ha	Rohprotein in der TS in %	Veränderung zu letzter Woche in %	Rohfaser in der TS in %	Veränderung zu letzter Woche in %	Energie in VEM
Emerange		14,5	1,2	24,4	3,9	934
Clemency		20,4		22,7		982
Septfontaines		18,7	-0,8	24,8	5,3	958
Schönfels	23,0	16,1	-2,8	23,2	2,4	951
Lintgen		11,7	-1,1	28,3	4,0	934
Hinkel		13,6	-4,7	23,0	1,0	974
Obercolpach		16,7	-2,3	24,0	2,9	970
Erpeldange		13,7	-1,5	22,6	1,4	991
Harlange		17,9	0,5	17,6	1,0	1064
Wahlhausen		20,1	-7,6	20,9	-0,2	1009
Marnach	25,7	18,0	-4,8	21,2	2,3	986
Hupperdange		28,1	0,6	19,4	2,4	1069
Wilwerdange		24,7	-4,5	20,8	2,5	1035
Beckerich	17,9	20,2	-4,1	21,3	0,2	993
Wahlhausen II	12,6	24,6	-2,8	20,2	2,0	1052
Erpeldange II	23,8	17,7	-1,8	22,8	1,2	996

Im Norden beginnen ebenfalls vielfach der Wiesenfuchsschwanz und die gemeine Rispe mit dem Ähren- und Rispenschieben. Die Raygräser, die hier meistens die Bestandsbildner sind, sind erst im Fünfbblattstadium. Das Längenwachstum hat gerade erst begonnen, die Ähren sind im Stängel zu erfühlen, aber, wenn überhaupt, nur bei den sehr frühen Sorten bereits geschoben. Lediglich der Standort Marnach

(Versuchsfeld der ASTA) kann hiernach schon zu Beginn der nächsten Woche geerntet werden.

Die Proben mit Ertragsschätzung werden immer in unmittelbarer Nähe des letzten Probestandortes gezogen, insgesamt werden hier vier mal 0.25 m² beprobt. Die Probenstandorte der Schüler werden von diesen willkürlich ausgewählt und können deshalb variieren. Die doch teilweise unregelmäßigen Analyseergebnisse können auf die unterschiedliche Beprobungsmethode zurückgeführt werden. Die

Daten sind in der Tabelle zusammengefasst. Ertragswerte wurden wieder von den Standorten Marnach, Wahlhausen II, Erpeldange II, Beckerich und Schönfels ermittelt.

Alle Ergebnisse finden Sie auch auf den Internetseiten www.grengland.lu, www.convis.lu, www.asta.etat.lu und www.lta.lu.

Ein weiteres herzliches Dankeschön an die Schüler der Klassen T2AG und X2AG des LTA.